

gebäumte Felspyramide des Matterhorns, die edle formvollendete Gestalt der Jungfrau, das schlanke eisumgürtete Horn unseres Großglockners, wo finden wir dort Punkte, wie den Concordia-Platz am Aletsch-Gletscher, die Franz-Josephs-Höhe an unserer Pasterze, wo das dunkle Grün der Wälder, über deren rauschende Wipfel die stolzen Dome unserer Kalkalpen herabschauen?

Darum wollen wir nicht mit scheelen Augen in die Ferne blicken, sondern uns an dem freuen, was wir haben und mit ungetheilter Liebe und Begeisterung an unseren herrlichen heimatlichen Bergen hängen, ohne deswegen fremden Berggebieten unsere Bewunderung zu versagen.

Der Winter 1894 in Klagenfurt

war trocken, schneearm und warm.

Monat und Jahreszeit	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °					Dunstdruck		Bewölkung	herrschender Wind
	größter	am	kleinster	am	mittel	größte	am	kleinste	am	mittel	mm	%		
December 1893	740·0	30.	717·0	21.	727·44	4·6	14.	-13·4	31.	-3·17	3·4	88·1	6·4	NE
Jänner 1894	736·2	13.	719·4	2.	726·81	3·5	20.	-16·6	16.	-5·25	2·9	87·9	7·7	NE
Februar 1894	733·8	5 & 21.	715·8	13.	725·74	14·2	27.	-10·9	22.	-1·04	3·6	82·0	2·8	NE
Winter . . .	736·7	—	717·4	—	726·66 +3·45	7·4	—	-13·6	—	-3·18 +1·13	3·3	86·0	5·6	NE

Summe	Nieder-schlag			Tage			darunter mit				Eis		Grundwasserhöhe	Magnet. Declin.		Sonnen-schein		Schneehöhe	
	größter in 24 h	am	am	heiter	h. heiter	trüb	Nieder-schlag	Schnee	Regel	Benitter	Sturm	0		1	0	1	Stunden		%
51·5	16·7	22.	11	3	17	7	3	0	0	0	5·7	3·9	437·109	9	39·4	36·6	14·1	0·7	120
8·1	4·1	6.	6	6	19	8	7	0	0	0	6·7	4·8	437·037	9	38·7	39·1	13·5	0·8	133
3·1	3·1	13.	17	7	4	1	1	0	0	0	7·0	5·2	436·829	9	37·6	164·7	57·4	2·6	6
62·7	8·0	—	34	16	40	16	11	0	0	0	6·5	4·6	436·992	9	38·6	240·4	28·3	1·4	259
-63·6											5·6								

Der Luftdruck 726·66 mm war sehr hoch und im Mittel 3·45 mm über dem normalen. Der höchste Luftdruck 740·0 mm war

am 30. December und der tiefste 715·8 mm am 13. Februar. Die mittlere Winterwärme $-3\cdot15^{\circ}$ C. stand $1\cdot13^{\circ}$ C. über dem säcularen Mittel. Die höchste Temperatur $14\cdot2^{\circ}$ C. wurde am 27. Februar und die tiefste $16\cdot6^{\circ}$ C. am 16. Jänner beobachtet. Besonders warm war der Februar, dessen Mittel $-1\cdot04^{\circ}$ C. um $2\cdot03^{\circ}$ C. über dem Normale stand. In der 81jährigen Beobachtungsreihe nimmt der heurige Februar den 16. Rang ein. Ueberhaupt der wärmste Februar war 1869, wo das Mittel $+2\cdot87^{\circ}$ C. betrug. Der Dunstdruck war $3\cdot3$ mm und die relative Feuchtigkeit 86%. Die Bewölkung war im Wintermittel 5·6. Besonders wenig Bewölkung hatte der Februar mit 2·8. Wir hatten eine ganze Reihe wolkenreiner Tage (17). Der Niederschlag $62\cdot7$ mm war äußerst gering, wir hatten um $63\cdot6$ mm zu wenig und der ganze Schneefall betrug nur $0\cdot259$ m — d. i. um $0\cdot680$ m zu wenig. 34 heitere, 16 halbheitere und 40 trübe Tage waren die Folge der vielen Nebeltage im December (22) und Jänner (16). Es gab 16 Niederschlagstage, davon 11 mit Schnee. Es gab aber keinen Hagel, kein Gewitter und keinen Sturm. Der Ozongehalt der Luft betrug 5·6, war also sehr gering. Das Grundwasser stand im Mittel auf $436\cdot992$ m Seehöhe und ist vom December bis Februar um $0\cdot280$ m gefallen. Die magnetische Declination betrug $9^{\circ} 38\cdot6'$. Die Sonne zeigte ihr Bild durch 240·4 Stunden, und wir hatten in diesem Winter 38·6% Sonnenschein mit 1·4 Intensität. In der Nacht vom 14. auf den 15. Jänner froh der Wörthersee zwischen Maria Wörth und Pörschach; am 16. Jänner auch der östliche Theil bis Loretto zu und wurde am 17. der Eislauf eröffnet. Am 12. Februar hatten wir Faut, am 7. Februar den ersten Anselgesang und am 27. Februar den ersten Finkenschlag. Der Winter war mild und angenehm, aber für den Landwirt dürfte der Mangel genügender Winterfeuchtigkeit von Nachtheil sein.

F. Seeland.

Das Gold, die Haupttypen seiner Lagerstätten und sein Vorkommen in Kärnten.

Der eiserne Gut der Sulfuretlagerstätten hängt mit Circulationen von Tagwässern in der vadösen Region (vergl. „Carinthia II“ 1893, pag. 121) zusammen. Aus Blende entstehen Galmei, aus Bleiglanz Sulfate und Carbonate zc. Viele dieser secundär gebildeten Minerale können gleichfalls gelöst und allmählich abgeführt werden, so daß am Ausgehenden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Winter 1894 in Klagenfurt 69-70](#)